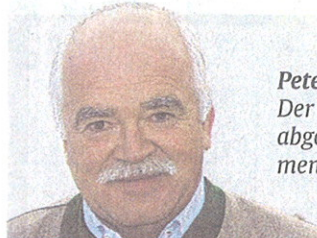


2 POLITIK



Peter Gauweiler
Der Münchner CSU-Bundestags-
abgeordnete schreibt über die im-
mensen Kosten der Euro-Rettung.

Liebe Abendzeitung!

Nein, nichts zum Atom. Sondern zur Kohle. Jetzt hat der Münchner Wirtschaftsprofessor Sinn zusammengezählt, für wie viel Geld der deutsche Fiskus aktuell in der EU haftet: 1.) Aus direkten und indirekten Krediten an nationale Notenbanken der Europäischen Zentralbank (EZB) mit 22 Mrd. Euro. 2.) Aus dem Nettobestand von Krediten der Bundesbank an andere EU-Länder mit 321 Mrd. Euro. 3.) Aus Staatspapierkäufen der EZB mit 25,9 Mrd. Euro. 4.) An der Griechenland-Rettung der EU ist Deutschland mit 22,3 Mrd. Euro beteiligt und parallel an der Hilfe des Internationalen Währungsfonds (IWF) für Griechenland nochmal mit 1,8 Mrd. Euro, 5.) am Luxemburger EU-Rettungsfond mit 190 Mrd. Euro und 6.) an der vom IWF zugesagten weiteren Sonder-Hilfe mit 40,9 Mrd. Euro.

Sinn: „Summa summarum liegen die Hilfszusagen für bedrängte Euro-Länder bei 1542 Mrd. Euro und Deutschland haftet mit 391 Mrd. Euro.“ Und: „Nichts könnte falscher sein als die Aussage von Bundeskanzlerin Merkel, dass Deutschland ‚wie kaum ein anderes Land‘ vom Euro profitiert habe.“ Man kann es auch so ausdrücken: „Die Abmachungen von 1997 sind zur Lachnummer geworden“ (Hans Magnus Enzensberger über die Euro-Stabilitätskriterien) und „die falsche Konstruktion eines riesigen Wirtschafts- und Währungsraums“ (Jürgen Habermas).